

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

## 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

### 1.1 Handelsname

Produktname: CALARIS A13726E

### 1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Zulassungsinhaber: Syngenta Agro GmbH  
Postfach 1234  
D-63462 Maintal  
Telefon: 06181/9081-0  
E-Mail: registrierung.deutschland@syngenta.com

Notfallauskunft bei Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignissen: Notrufnummer: 0800/43 577 96 (HELPSYN)

Notfallauskunft bei Vergiftungen: Deutschland: Vergiftungszentrale in Mainz: Tel.-Nr.: 06131-19240.  
Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr.: 01-4064343.

## 2. Mögliche Gefahren

### Bezeichnung der Gefahren:

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

## 3. Zusammensetzung/ Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung: 70 g/l Mesotrione und 330 g/l Terbutylazin als Suspensionskonzentrat (SC)

### Gefährliche Inhaltsstoffe:

Stoff	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbole	R-Sätze	Konzentration
Mesotrione	104206-82-8	-	N	50/53	6,2 % w/w
Terbutylazin	5915-41-3	227-637-9	Xn, N	22-50/53	29,4 % w/w
Alkoxylierter Fettalkohol	-	-	Xn	22-36	1 – 10 % w/w

Zusätzliche Hinweise: Herbizid im Maisanbau. Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

#### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

**nach Einatmen:**

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

**nach Hautkontakt:**

Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Seife und Wasser waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**nach Augenkontakt:**

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**nach Verschlucken:**

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:**

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:

II. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, Tel.-Nr.: 06131 – 19240 und Telefax-Nr.: 06131 – 232468.

Österreich: Vergiftungsinformationszentrale in Wien, Allgemeines Krankenhaus, Tel.-Nr.: 01-4064343.

#### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

**Geeignete Löschmittel:**

Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (nicht mit direktem Wasserstrahl löschen).

**Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:**

Brandbekämpfung auf die Umgebung abstimmen. Geschlossene Gebinde mit Wassersprühstrahl kühlen. Anfallendes Lösch- und Reinigungswasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

**Brandschutzausrüstung:**

Schweren Chemieschutzanzug mit umluftunabhängigen Atemschutzgerät verwenden. Bei einem Brand können giftige und/oder reizende Stoffe freigesetzt werden.

#### 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

**Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken, gleichzeitig das Abfließen durch Anhäufen einer Barriere verhindern. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Geordneter Entsorgung zuführen. Kontamination von Gewässern und der Kanalisation vermeiden.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang:

Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Dämpfe oder Nebel nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten.

### 7.2 Lagerung

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Pflanzenschutzmittel sind so zu lagern, als wären sie in WGK 3 eingestuft. Produkt in verschlossenen Originalgebinden lagern. Vor Licht schützen. Getrennt von Futter-, Nahrungs- und Genussmitteln lagern.

#### Lagerklasse LGK nach VCI:

LGK 10

#### Lagertemperatur:

Maximale Lagertemperatur: 30 Grad Celsius.

Minimale Lagertemperatur: 0 Grad Celsius.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

### Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Inhaltstoffe	Arbeitsplatzgrenzwerte	Messwert	Quelle
Mesotrione	10 mg/m <sup>3</sup>	8 h TWA	SYNGENTA
Terbuthylazin	0,8 mg/m <sup>3</sup>	8 h TWA	SYNGENTA

#### Allgemeine Schutz und Hygienemaßnahmen:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Auf größte Sauberkeit im Arbeitsbereich achten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die im Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

#### Atemschutz:

Einatmen von Dämpfen oder Spritznebel vermeiden. Bei starker Exposition Gasmasken mit Universalfilter.

#### Handschutz:

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe nach EN 374 (z.B. aus Nitril).

#### Augenschutz:

Dicht schließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz nach EN 166.

#### Körperschutz:

Arbeitskleidung (z.B. Overall) aus dichtgewobenem Baumwoll- oder Kunstfasergewebe. Arbeitsschuhe oder Stiefel.

#### Vorsichtsmassnahmen nach der Arbeit:

Sich gründlich waschen (duschen/baden und Haare waschen). Kleidung wechseln. Gesamte Schutzausrüstung gründlich reinigen. Verschmutzte Geräte/Gegenstände gründlich mit Sodälösung oder Seifenwasser reinigen.

#### Hinweise und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zum Schutz des Anwenders:

Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

### 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

<b>Form:</b>	flüssig
<b>Farbe:</b>	weiß bis hellbraun
<b>Flammpunkt:</b>	> 100 Grad Celsius bei 1,013 hPa
<b>Siedepunkt/Siedebereich:</b>	ca. 100 Grad Celsius
<b>Brandfördernde Eigenschaften:</b>	nicht brandfördernd (nicht oxidierend)
<b>Explosionsgefahr:</b>	nicht explosiv
<b>Dichte:</b>	1,123 g/ml bei 20 Grad Celsius
<b>pH-Wert:</b>	2 – 5 bei 1 % w/v
<b>Mischbarkeit in Wasser:</b>	Mischbar
<b>Dynamische Viskosität:</b>	225 – 383 mPa.s bei 20 Grad Celsius 109 – 238 mPa.s bei 40 Grad Celsius
<b>Oberflächenspannung:</b>	34.0 mN/m (1 % wässrige Lösung)

### 10. Stabilität und Reaktivität

<b>Chemische Stabilität:</b>	Stabil unter Normalbedingungen
------------------------------	--------------------------------

### 11. Angaben zur Toxikologie

Die nachfolgenden toxikologischen Angaben beziehen sich – soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt – auf die Zubereitung.

#### Akute Toxizität (Einstufungsrelevante LD50/LC50 Werte)

<b>LD50 oral:</b>	(Ratte, weiblich)	ca. 310 mg/kg	
<b>LD50 dermal</b>	(Kaninchen)	> 2000 mg/kg	
<b>Akute Inhalationstoxizität LC50:</b>	(Ratte; 4h)	> 5 mg/l	(jeweils für beide Wirkstoffe)
<b>Augenverträglichkeit:</b>	(Kaninchen)	nicht reizend	
<b>Hautverträglichkeit:</b>	(Kaninchen)	nicht reizend	
<b>Dermale Sensibilisierung:</b>	(Meerschweinchen)	nicht sensibilisierend	
<b>Magen/ Darmtrakt:</b>		siehe Erste-Hilfe-Maßnahmen und Hinweise für den Arzt.	
<b>Atemwege:</b>		Bei Beachtung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen ist eine Gesundheitsgefährdung auszuschließen.	
<b>Langzeittoxizität:</b>			
<b>Mesotrione:</b>		Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.	

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

Terbuthylazin: Zeigte keine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.

## 12. Angaben zur Ökologie

**Ökotoxische Wirkungen:** Aquatische Toxizität

**Untersuchte Spezies:** Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle), 96 h

**LC50 :** 6,7 mg/l

**Untersuchte Spezies:** Daphnia magna (Wasserfloh), 48 h

**EC50:** 53 mg/l

**Untersuchte Spezies:** Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalgen), 72 h

**ErC50:** < 0,1 mg/l

**Untersuchte Spezies:** Lemna gibba, 7d

**EC50:** 0,114 mg/l

**Weitere Angaben:** Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter von Gewässern fernhalten.

**Anwendungsbestimmungen und Auflagen des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit:** Siehe Gebrauchsanleitung bzw. Etikett.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

**Entsorgung (Deutschland):** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

**Entsorgung (Österreich):** **Entsorgung Produkt:** Schutzkleidung und Vorsichtsmassnahmen beachten. Produkt mit Absorptionsmitteln wie Sand, Erde, Kieselgur etc. abdecken. Material in speziell markierten verschließbaren Behältern sammeln. Verschmutzte Flächen mit Soda- oder Seifenwasser reinigen. Waschwasser ebenfalls in Behältern sammeln, um die Verunreinigung von Gewässern, des Grundwassers und der Kanalisation zu verhindern. Anschließend mit viel Wasser spülen. Stark verschmutzter Naturboden ist abzutragen. Verschüttetes Material ist nicht mehr verwendbar und muss entsorgt werden. Ist eine gefahrlose Entsorgung nicht möglich, Kontakt mit dem Hersteller oder seiner Vertretung aufnehmen und zur Entsorgung einer für Chemikalien zugelassenen Verbrennungsanlage zuführen. Sonderabfall gemäß ÖNORM S 2100, Schlüsselnummer 53103.

**Entsorgung Gebinde:** Leergebinde einer für Chemikalien zugelassenen

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

senen Verbrennungsanlage zuführen. Beschädigte Gebinde in Überfässer umsetzen und entsprechend markieren. Für leere Großgebinde Recycling in Betracht ziehen.

#### Europäischer Abfallkatalog:

**02 01 08:** Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten

**20 01 09:** Pestizide

## 14. Angaben zum Transport

### *Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE*

#### ADR/RID:

**UN-Nr.:** 3082

**Klasse:** 9

**Gefahrenetikett:** 9

**Verpackungsgruppe:** III

**Bezeichnung des Gutes:** Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n.a.g., (29,4 % Terbutylazin).

**Umweltgefährdend:** Umweltgefährdend

**Tunnelbeschränkungscode:** ( E)

### *Seeschiffstransport*

#### IMDG:

**UN-No.:** 3082

**Class:** 9

**Danger Label Number:** 9

**Packaging group:** III

**Proper Shipping Name:** ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S., (TERBUTHYLAZINE)

**Marine Pollutant:** Marine Pollutant

### *Lufttransport*

#### IATA-DGR:

**UN-No.:** 3082

**Class:** 9

**Danger Label Number:** 9

**Packaging group:** III

**Proper Shipping Name:** ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S.,

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

(TERBUTHYLAZINE)

## 15. Vorschriften

### 15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien

**Gefahrensymbole:**

**Xn, N Gesundheitsschädlich, Umweltgefährlich**

**R-Sätze:**

22-48/22-50/53 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**S-Sätze:**

2-13-35-36/37-46-57 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

**Sonstige Hinweise:**

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Leere Packungen nicht wiederverwenden.

## 16. Sonstige Angaben

**Weitere Angaben:**

'Calaris' ist ein Produkt der SYNGENTA AG, Basel.

**Zulassungsinhaber:**

Syngenta Agro GmbH, Am Technologiepark 1 – 5, D-63477 Maintal.

**Zulassungs-Nr. des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL):**

005692-00 (Pfl. Reg. Nr. Österreich: 900633)

**Sonstige Gefahrenhinweise nach**

22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

**Kapitel 3:**

36 Reizt die Augen.

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

**Schulungshinweise für den Anwender:**

Es wird auf die Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28.07.87 verwiesen.

Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezi-

## EG-Sicherheitsdatenblatt

### Calaris

überarbeitet am: 16.11.2010

Druckdatum: 12.01.2011 16:05:00

---

**fischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen. Freiheit von Patent-, Urheber-, und Gebrauchsmusterschutzrechten kann nicht vorausgesetzt werden.**

**Dieses Datenblatt wurde gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 erstellt.**